VEREIN musikkollegium WINTERTHUR

JAHRESBERICHT 22/23

Inhaltsverzeichnis

7 Vorwort
8 Der Verein
10 Team
14 Gesucht: Orchestermusiker*innen und Lehrpersonen
18 Fachkräfte aus der ganzen Welt
19 Lokal verankert — Lokal vernetzt
22 Nachwuchsförderung
26 Im Gespräch mit Dominik Deuber
29 Statistik — Orchester
30 Freikonzerte und besondere Formate
34 Zeitgenössisches Musikschaffen
38 Im Gespräch mit Christian Ledermann
40 Statistik — Konservatorium
42 Teilhabe & Partizipation
46 Ausblick: Halle 53
48 Betriebsrechnung
48 Orchester
49 Konservatorium
50 Bilanz Musikkollegium Winterthur
51 Eigenkapital/Fondsübersicht
52 Anhang der Jahresrechnung
54 Rechnungsbericht
54 Orchester
56 Konservatorium
60 Bericht Revisionsstelle
62 Mäzenatentum/Finanzierung
63 Impressum
64 Dank

Zusammenspieltage Konservatorium

Barbara Hannigan zu Gast beim Musikkollegium Winterthur

Vorwort Dr. Philipp Stoffel, Dominik Deuber, Christian Ledermann

Wenn Sie diesen Bericht als Zeitzeuge über die Vergänglichkeit in Ihren Händen halten, gehören sowohl das erste Jahr unseres Triptychons «WERDEN — SEIN — VERGEHEN» des Orchesters als auch das erste Jahr unseres Konservatoriums Winterthur unter der neuen Finanzierung des Musikschulgesetzes der Vergangenheit an.

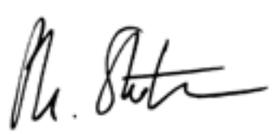
Sie werden auf den folgenden Seiten über unsere Institution lesen dürfen, aber auch über ausgewählte Herausforderungen, die uns gegenwärtig auf Trab halten.

Es ist für uns wichtig, dass Sie, liebe Mitglieder, liebes Publikum unserer wunderbaren Institution, inskünftig wissen, wohin die Reise geht und nicht nur entgegennehmen, wohin sie gegangen ist. Für letzteres dienen bekanntlich die vielen Zahlen zur Jahresrechnung, die Sie im hinteren Teil dieses Berichts finden und über deren wohlwollende Prüfung und Abnahme wir uns bei Ihnen bereits jetzt bedanken.

Gleichzeitig gehen diese Arbeiten nie ohne substanzielle finanzielle Unterstützung. Wir danken deshalb der Stadt Winterthur, dem Kanton Zürich, unseren Partner*innen, unseren zahlreichen Gönner*innen sowie unseren Mitgliedern als Träger unserer Institution. Ohne Sie alle wäre unser Beitrag zur Kultur in der Kulturstadt Winterthur nicht möglich.

Wir sind überzeugt, dass die Institution Musikkollegium Winterthur in der Dualität von Orchester und Konservatorium ein einzigartiges Konstrukt ist, schliesslich feiern wir 2029 einen runden Geburtstag. Bis dann möchten wir unsere hervorragenden musikalischen Werte von Orchester und Konservatorium, aber auch die zugehörigen Infrastrukturen weiterentwickeln und Sie auf diese spannende Reise mitnehmen.

Für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit danken wir Ihnen im Namen unseres ganzen Teams und wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.



Dr. Philipp Stoffel
Präsident
Musikkollegium Winterthur

Dominik Deuber
Direktor
Musikkollegium Winterthur

Christian Ledermann
Direktor
Konservatorium Winterthur

Der Verein Das Musikkollegium Winterthur ist mit seiner fast 400-jährigen Geschichte eine der traditionsreichsten Musikinstitutionen Europas. Seit 1629 besteht das Collegium Musicum, eine Gesellschaft von Musikfreunden. Heute ist der Verein Musikkollegium Winterthur Träger des Orchesters und des Konservatoriums Winterthur.

DAS ORCHESTER

besteht aus rund 50 Berufsmusiker*innen und gibt jährlich über 60 Konzerte. Die Repertoire-Schwerpunkte liegen auf dem zeitgenössischen Musikschaffen, in der Klassik und der frühen Romantik – aber auch auf grosse Sinfonik wirft das agile Orchester gerne frisches Licht. Opern- und Ballettproduktionen, Kammermusik-Veranstaltungen, Formate an der Schnittstelle zum Jazz oder Film sowie sein preisgekröntes Vermittlungsangebot für Schulen, Familien und Erwachsene runden das breite Tätigkeitsfeld ab. Seit der Saison 21/22 steht das Musikkollegium Winterthur unter der Leitung des Chefdirigenten Roberto González-Monjas. International gefragte Dirigent*innen und Solist*innen sind regelmässig in Winterthur zu Gast.

DAS KONSERVATORIUM

ist einerseits die Musikschule für die Stadt Winterthur mit umfassendem musikalischem Bildungsangebot für alle Menschen von halbjährig bis 85 Jahren und vom frühen Anfang bis zur Hochschulreife. Andererseits ist es das musikalische Kompetenzzentrum für die Förderung musikalisch aussergewöhnlich begabter junger Menschen für die gesamte Nordostschweiz und darüber hinaus – mit nationalen wie internationalen Verbindungen und Partnerschaften mit Institutionen, die den Anspruch und die Ambitionen des Konservatoriums teilen.

ZWECK DES MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

(aus den Statuten, 2013)

Das Musikkollegium bezweckt die Verbreitung und Pflege der Musik.

HAUPTAUFGABEN

- durch Veranstaltung von Konzerten alle Schichten der Bevölkerung mit bedeutenden Werken der Tonkunst vertraut zu machen und dafür mit privaten und öffentlichen Mitteln ein Sinfonieorchester unter der Bezeichnung «Musikkollegium Winterthur» zu führen
- durch das Konservatorium Winterthur die Liebe und Kenntnis der Musik insbesondere bei der Jugend zu fördern

Das Musikkollegium setzt sich für den Hochschulstandort Winterthur ein.

Dr. Philipp Stoffel

576 Mitglieder prägen den Verein Musikkollegium Winterthur und leisten mit ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag für eine lebenswerte Kulturstadt Winterthur und musikalische Bildung für alle. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

554 ordentliche Mitglieder
19 Jungmitglieder
3 Ehrenmitglieder

Team

199 Köpfe arbeiteten in der Saison 22/23 für das Orchester und das Konservatorium auf und hinter der Bühne (darunter Teilzeitstellen und Zeitverträge)
49 Orchestermusiker*innen
1 Chefdirigent
1 Assistant Conductor
104 Lehrpersonen Konservatorium
17 Mitarbeitende in der Geschäftsstelle Musikkollegium
5 Mitarbeitende in der Geschäftsstelle Konservatorium
5 Mitarbeitende im Hausdienst
6 Kundenbetreuer*innen
8 Praktikant*innen im Orchester
3 Praktikant*innen in den Geschäftsstellen Musikkollegium und Konservatorium

Irene Abrigo, Dora Acquah-Oppong, Barbara Adutwumwaa, Preciosa Alberto, Aleksandar Aleksandrovic, Claudine Alvarez, Ulrich Amacher, Maya Amrein, Derya Annies, Virginia Arancio, Jennifer Aynilian Druey, Vladimir Babeshko, Muriel Bader, Moritz Baltzer, Ruben Banzer, Victor Barceló Suárez, Nolwenn Bargin, Anne Bassand, Martin Bauder, Roman Bieri, Annette Birkenmeier, Nathalie Blaser, Michael Bohland, Sibylle Böhlen, Dominic Boller, Frédéric Bonvin, Bogdan Božović, Matthijs Bunschoten, Arianna Camani, Ivo Caponio, Andrea Cattel, Viviane Chassot, Beata Checko-Zimmermann, Cäcilia Chmel, Alejandro Cho, Roman Conrad, Esther Crisogianni, Rahel Cunz, Valeria Curti, Jürg Dähler, Silvia David, Rebecca De Bautista, Sophia de Jong Bunschoten, Vanessa Degen, Dominik Deuber, Marzia Di Placido, Roman Digion, Pascal Druey, Seif-El-Din Sherif Mohy-El-Din, Damian Elmer, Simone Erasmi, Jasmin Fehr, Carlo Filaferro, Romain Flumet, Helma Franssen Steinmann, Gabriela Frei, Elsbeth Furter, Alberto García Navarro, Anastasiia Gerasina, Josef Gilgenreiner, Sylvia Gmür, Markus Graf, Roberto González-Monjas, Henriette Götz, Anzhela Golubyeva Staub, Audrey Haenni, Selina Halvorsen, Claudia Heé, Hanna Heber, Raphaela Helg, Kenneth Henderson, Martina Hofmann, Urs Hofstetter, Manfred Hoin, Severin Hosang, Ines Hübner, Tobias Hunziker, Anikó Illényi, Seraina Janett, Anna Jeger, Andreas Jost, Pawel Jurasz, Elvira Köchli, Werner Keller, Benjamin Kellerhals, Dorothea Kellermüller, Ernst Kessler, Philipp Klahm, Canan Kocaay Camurtas, Sebastian Koelman, Karl-Andreas Kolly, Ivona Krapikaite, Dorothee Labusch, Gaëtan Lagrange, Annika Langenbach, Florian Läuchli, Mija Läuchli, Christian Ledermann, Luca Leombruni, Andrea Linsi Bauer, Bastian Loewe, Sabine Lucarelli-Milz, Raffaele Lunardi, Gaby Luternauer, David Lüthy, Bettina Macher, Peter Mächler, Orfeo Mandozzi, Sandra Mannhart, Luzia Marvulli-Kappeler, Gerald Marzano, Annette Maschio, André Meier, Eunice Meiller, Stefan Mens, Rustem Monasypov, Laura Müller, Silvia Näsbom-Thellung, Helge Netland, Giorgio Noè, Maja Oezmen-Hubacher, Jun Onaka, Ralph Orendain, Franz Ortner, Nathalie Otth, Louise Pellerin, Teresa Perfeito, Edi Peter, Anita Pfister, Therese Pfister, Sérgio Pires, Adam Plšek, Patrizia Quattrini Mosca, Gabriela Ramsauer, Egmont Rath, Lorenz Raths, Andrea Recinelli, Anna Reichert, Werner Reinold, Kathleen Riegert, Sándor Rinkó, Christian Rösli, Seraphina Rufer, Emanuel Rütsche, Josep Sanjuan, Manuela Sauser-Hausammann, Severin Scheuerer, Françoise Schiltknecht, Iris Schindler, Vera Schlatter, Daniel R. Schneider, Martina Schucan, Katharina Schumacher, Hermann Schwark, Magda Schwerzmann, Francesco Sica, Lasse Siefert, Maria Sournatcheva, Edmauro Benedito Souza de Oliveira, Astrid Sporrer, Andreas Stahel, Lina Stahel, Stéphanie Stamm, Armon Stecher, Jacqueline Stoop, Anna Strbová, Coen Strouken, Hans-Jürg Strub, Rahel Studer-Werren, Christian Sturzenegger, Anastasiia Subrakova-Berruex, Ryoko Suguri, Ruth Suppiger, Chie Tanaka, Guillaume Thoraval, David Thorner, Elisabeth Trechslin, Ida Treven, Cornelia Truninger, Martin Truninger, Norbert Uhl, Franziska van Ooyen, Sevgi Varol, Dimitri Vecchi, Alin Velian, Stella Vetter, Paolo Vignoli, Jascha von der Goltz, Florian Wachter, Miyuko Wahr, Marcel Wattenhofer, Franziska Welti, Simon Wenger, Michael Winkler, Carl Wolf, Felix Wolters, Kanae Yamamoto, Sophia Yiallouros, Kristof Zambo, Marina Ziemeckendorf, Ursula Zippel

22/23 unterstützten zudem rund 165 freischaffende Berufsmusiker*innen das Orchester als Zuzüger*innen für einzelne Konzerteinsätze: Sie verstärkten das Orchester in gross- oder speziell besetzten Werken, sprangen bei kurz- oder langfristigen Krankheitsausfällen ein oder waren als Aushilfe für vakante Stellen engagiert. 22/23 unterstützen ausserdem rund 130 externe Lehrpersonen, Expert*innen, Korrepetitor*innen, Aushilfen u.a. das Konservatorium Winterthur in den Bereichen Vokal- und Instrumentalunterricht, Konzerte und Veranstaltungen.

Personalmutationen

Musikkollegium Saison 22/23

EINTRITTE

Vladimir Babeshko, Viola Solo
Bogdan Božović, 1. Konzertmeister
Vanessa Degen, Leitung Marketing, Kommunikation & Verkauf
Marzia Di Placido, Marketing & Kommunikation
Gabriela Frei, Kundenbetreuung
Gerald Marzano, Buchhaltung
Laura Müller, Direktionsassistenz & Projekte
Giorgio Noè, Kundenbetreuung
Marina Ziemeckendorf, Verantwortung Billettkasse/Verkauf & CRM

AUSTRITTE

Matthijs Bunschoten, Viola
Silvia David, Billettkasse/Verkauf & Leitung Kundenbetreuung
Jasmin Fehr, Abendkasse
Eunice Meiller, Kundenbetreuung
Laura Müller, Direktionsassistenz & Projekte
Helge Netland, 2. Violine
Therese Pfister, Billettkasse/Verkauf
Astrid Sporrer, Leitung Billettkasse
Jascha von der Goltz, Assistant Conductor

Konservatorium Schuljahr 22/23

EINTRITTE

Irene Abrigo, Violine
Alejandro Cho, Klavier
Selina Halvorsen, Sekretariat
Seif-El-Din Sherif Mohy-El-Din, Klavier
Hermann Schwark, Klavier

AUSTRITTE

Derya Annies, Theorie
Muriel Bader, Körperwahrnehmung und Bewegung
Andrea Cattel, Theater mit Musik
Raphaela Helg, Sekretariat
Peter Mächler, Sologesang

Gesucht: Orchestermusiker*innen und Lehrpersonen

22/23 durften wir einige neue, junge Gesichter beim Musikkollegium Winterthur begrüssen. Auch in den kommenden Jahren wird es vermehrt Pensionierungen geben – die Altersstruktur zeigt ein deutliches Bild: Die Mehrheit der Orchestermusiker*innen und Lehrpersonen am Konservatorium sind über 45 Jahre alt. Die Suche nach qualifizierten Fachkräften bleibt eine Herausforderung.

Bewerbungsprozess beim Orchester (Probespiel)

am Beispiel der Position Solo-Oboe (26. Mai 2023)

74 Bewerbungen aus der ganzen Welt

↓

27 Einladungen zum Probespiel Direktion, Chefdirigent, Konzertmeister*in sowie Vertreter*innen des Registers (Instrumentengruppe) entscheiden gemeinsam, wer zum Probespiel eingeladen wird.

↓

15 Teilnehmende, Runde 1 Um die Chancengleichheit zu erhöhen, spielen alle Kandidat*innen hinter einem Vorhang vor.
Die Jury besteht aus dem Chefdirigenten und Orchestermitgliedern.

↓

3 Teilnehmende, Runde 2 Jetzt dürfen sich die Bewerber*innen ohne Vorhang präsentieren.

↓

1 Teilnehmende*r, Runde 3 Noch einmal müssen sich die verbleibenden Bewerber*innen – in diesem Fall nur eine Person – mit einem musikalischen Programm beweisen. Nur wer die Mehrheit der Ja-Stimmen aller anwesenden Jurymitglieder erreicht, kann gewählt werden.

↓

Ein neues Orchestermitglied? Oft wird die absolute Mehrheit nicht erreicht und das Probespiel muss wiederholt werden – so auch in diesem Fall.

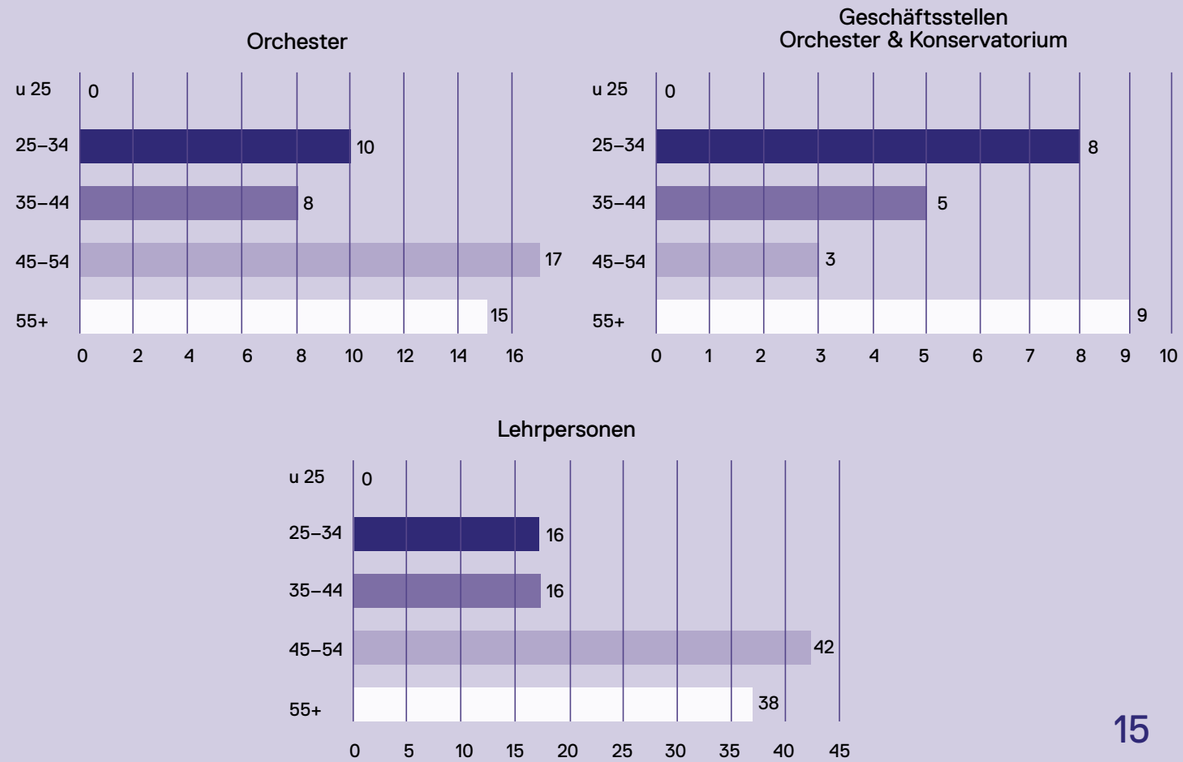
Nächstes Probespiel Solo-Oboe: 10. Nov 2023

Bewerbungsprozess Lehrpersonen

am Beispiel der Violinlehrstelle (Frühling 2023)

43 Bewerbungen aus ganz Europa Die erste Findungskommission bestehend aus einer Vertretung der Schulleitung, der Konservatoriumskommission und Lehrpersonen sichten und bewerten die eingegangenen Bewerbungsdossiers.
6 Kandidat*innen zur Probelektion Sie unterrichten vor einer zweiten, kleineren Findungskommission eine*n Probeschüler*in, spielen ein 15-minütiges Kurzrezital und stehen im Interview Rede und Antwort.
1 Wahlvorschlag Die zweite Findungskommission berät die Schulleitung in intensiven Diskussionen und schlägt eine Person zur Wahl vor – oder setzt, falls nötig, eine zweite Probelektion an.
Ein neues Mitglied des Kollegiums wird von der Konservatoriumskommission gewählt.

Altersstruktur



Fachkräfte aus der ganzen Welt

24 Nationalitäten sind im Musikkollegium Winterthur vertreten – denn wir suchen weltweit nach Musiker*innen und Lehrpersonen auf hohem Niveau.

- Chile
- Deutschland
- Frankreich
- Grossbritannien
- Italien
- Japan
- Litauen
- Niederlande
- Norwegen
- Österreich
- Philippinen
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Russland
- Schweiz
- Serbien
- Slowakei
- Slowenien
- Spanien
- Südkorea
- Tschechische Republik
- Türkei
- Ukraine
- Ungarn

Die Suche nach qualifizierten Fachkräften bleibt eine Herausforderung: Die Schweizer Musikhochschulen bilden sehr international aus. Die Anstellung von Fachkräften insbesondere aus Drittstaaten ist jedoch häufig mit hohen administrativen Hürden verbunden.

Lokal verankert

Wir arbeiten wo immer möglich mit lokalen Dienstleister*innen aus dem Raum Winterthur und Umgebung zusammen.

Dienstleister*innen 22/23
aus der Stadt Winterthur und dem Kanton Zürich

- APG, Winterthur
- Architekturbüro Johann Frei, Winterthur
- Audiovision Kraft, Winterthur
- AXA Winterthur
- Best Catering GmbH, Winterthur
- Brühlgut-Stiftung für Behinderte, Winterthur
- Büro Schoch AG, Winterthur
- Büro Wachter, Winterthur
- Casino Theater AG, Winterthur
- City-Vereinigung Junge Altstadt, Winterthur
- Condecta AG, Winterthur
- Consultive Revision AG, Winterthur
- Cornu Lights, Embrach
- Coucou Kulturmagazin, Winterthur
- Creativework, Attikon
- CRK, Zürich
- CWS, Glattbrugg
- Digitec Galaxus, Winterthur
- Dreiplus Werbearchitekten, Bassersdorf
- Drosg AG Schliesssysteme, Winterthur
- eldimo Installationen GmbH, Winterthur
- Ivan Engler, Winterthur
- Enlightware GmbH, Zürich
- Equans Services AG, Winterthur
- Erb Getränkehandel, Winterthur
- estec visions gmbh, Zürich
- Flachsmann Kaminfeger AG, Winterthur
- Gehring Peter AG, Winterthur
- Gilgenreiner Verlag, Winterthur
- Godi Kleintransporte, Winterthur
- Gravenberg GmbH, Winterthur
- Hardstudios AG, Winterthur
- Hasler + Co. AG, Winterthur
- Heggli Atelier, Winterthur
- Heini Car, Winterthur
- Helvetia Versicherungen, Winterthur
- Herz an Herz GmbH, Winterthur
- Hotel Banana City, Winterthur
- Hotel Wartmann AG, Winterthur
- Hutter Auto Riedbach AG, Winterthur
- Hyposound AG, Winterthur
- Inperro GmbH, Winterthur
- Janto Film GmbH, Winterthur
- JCM, Winterthur
- JMB J. Meienberg Bauunternehmung AG, Winterthur
- Kübler Heizöl AG, Winterthur
- Küng & Co. AG, Winterthur
- Kunstverein Winterthur
- Läbesruum Verein, Winterthur
- Lokalmedia AG, Winterthur
- Lyrenmann + Co, Winterthur
- Mattenbach AG, Winterthur
- Mink Polsterwerkstatt - Leonie Steiner, Winterthur
- Mühlebach Partner AG, Winterthur
- Musik Baur AG, Winterthur
- Musik Spiri, Winterthur
- Musikhaus Grimm, Winterthur
- NYKA Production GmbH, Winterthur
- Opernhaus Zürich
- Oratorienchor Winterthur
- Parkhotel, Winterthur
- Partner & Partner, Winterthur
- Plaza Hotel, Winterthur
- Quellenhof-Stiftung, Winterthur
- Reformierte Kirche, Winterthur
- Rohner + Spiller, Winterthur
- Schmidli Kaffeemaschinen, Neftenbach
- Schreinerei Hugener AG, Winterthur
- Singfrauen Winterthur
- Stadtblatt, Winterthur
- Stadtwerk, Winterthur
- Stahel & Co, Winterthur
- SV (Schweiz) AG, Winterthur
- Swica, Winterthur
- Theater Winterthur AG
- Triumph-Adler Schweiz AG, Embrach
- Volta Elektro und Telecom AG, Winterthur
- Wachter Büro AG, Winterthur
- Wanger + Ulrich AG, Winterthur
- Winterthur Consulting Group GmbH, Winterthur
- Zehnder Holz Handel AG, Winterthur
- Zürcher Regionalzeitungen AG, Winterthur

Lokal vernetzt

Die Zusammenarbeit mit vielfältigen Partner*innen aus dem Raum Winterthur erweitert unseren Blick nach aussen.

Kooperationspartner 22/23
aus der Stadt Winterthur und dem Kanton Zürich

- Theater Winterthur
- Zürcher Hochschule der Künste
- Opernhaus Zürich
- Orpheum Stiftung, Zürich
- Géza Anda Stiftung, Zürich
- Kunst Museum Winterthur
- Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Winterthur
- Afropfingsten, Winterthur
- Michaelschule Winterthur
- Musikwissenschaftliches Institut, Universität Zürich
- Talent Campus Rychenberg, Winterthur
- Kantonsschule Rychenberg, Winterthur
- Kantonsschule Im Lee, Winterthur
- Musikschule Konservatorium Zürich
- Verband Zürcher Musikschulen
- Theater am Gleis, Winterthur
- Kalaidos Fachhochschule Musik, Zürich
- Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung
- Musikschule Prova, Winterthur

Jugendchor Konservatorium am Open House, 2. Sept 22

Nachwuchsförderung

«Werden» lautete das Motto der Saison 22/23. Den Werde-Gang zahlreicher junger Talente zu fördern, ist dem Musikkollegium Winterthur ein grosses Anliegen und mit dem Konservatorium Winterthur auch fest verankert in der Vereinsgeschichte. Wir begleiten und fördern Musiktalente auf ihrem Weg zu einer musikalischen Laufbahn vom Kindesalter bis zur Hochschulreife und darüber hinaus auf ihren ersten Schritten in der Berufswelt als Profimusiker*in.

MUSIKSCHULE UND ORCHESTER UNTER EINEM DACH

Beim Musikkollegium sind Musikschule und Sinfonieorchester unter einem Dach, musikalischer Nachwuchs und Profimusiker*innen wirken Seite an Seite. Gleich zum Saisonstart war die enge Zusammenarbeit mit den Schüler*innen des Konservatoriums hör- und erlebbar. Zahlreiche Ensembles haben den «Open House»-Anlass am 2. September mitgestaltet.

JUGENDSINFONIEORCHESTER SIDE-BY-SIDE MIT DEM MUSIKKOLLEGIUM

Das Winterthurer JugendSinfonieOrchester WJSO bringt Nachwuchsmusizierende aus der Region zusammen und bietet die Gelegenheit, in einem professionellen Orchesterumfeld zu spielen. Ein Highlight war diese Saison das side-by-side-Konzert mit dem Musikkollegium Winterthur, in dem die Mitglieder des WJSO neben professionellen Orchestermusiker*innen sitzen und praxisnah ihre Qualitäten ausbauen konnten. Unter der Leitung von Philippe Béran führten das JugendSinfonieOrchester und das Musikkollegium im Familienkonzert am 2. Juli in der Reithalle ein gemeinsames Programm mit dem thematischen Schwerpunkt «Romeo und Julia» auf.

FÖRDERPROGRAMM

Das Förderprogramm des Konservatoriums begleitet besonders talentierte Schüler*innen auf ihrem musikalischen Weg mit dem Ziel, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sie bestmöglich auszubilden. Dies geschieht durch eine gezielte und hochstehende musikalische Ausbildung im Einzel- und Gruppenunterricht. Die Schüler*innen werden durch hochqualifizierte Lehrpersonen und Mentor*innen intensiv betreut und erhalten Möglichkeiten, an Konzerten, Wettbewerben und anderen musikalischen Veranstaltungen teilzunehmen. So erweitern sie ihre Bühnenpräsenz, Ausdrucksstärke und ihr Selbstbewusstsein. Unser Programm verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und legt Wert auf die persönliche und künstlerische Entwicklung. Auch Zusammenspiel und Musiktheorie sind integrale Bestandteile. Das Konservatorium ist zudem mit anderen Musikschulen mit gleichem Fokus in der Schweiz und ganz Europa vernetzt. Teilnehmende des Förderprogramms sind regelmässig an Wettbewerben erfolgreich: Im Schuljahr 22/23 wurden 24 Schüler*innen und Ensembles am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb mit einem Preis ausgezeichnet.

«Ich fühle ich mich sehr geehrt, eine Strecke des Wegs von Student*innen zu begleiten und mit ihnen ihr Potenzial zu verwirklichen. Meine Aufgabe besteht in erster Linie darin, ihnen dabei zu helfen, Blockaden zu lösen. Zu sehen, wie eine Person erkennt, dass sie ihr komplettes Potenzial schon in sich trägt, ist einfach extrem befriedigend.»

Joyce DiDonato, #follow-Künstlerin 22/23

PRE-COLLEGE

Das Pre-College des Konservatoriums bietet hochbegabten Musizierenden die Möglichkeit, sich intensiv auf ihre musikalische Karriere vorzubereiten – und zwar nicht nur auf das Bestehen einer Hochschul-Aufnahmeprüfung, sondern auch auf das Leben als Musikstudierende. Neben musikalischem Können werden kreatives Denken, Ausdrucksstärke und Selbstbewusstsein gefördert. Dadurch entwickeln sich die Studierenden zu Musiker*innen, die nicht nur technisch brillant sind, sondern auch eine emotionale Verbindung zu ihrer Musik haben. Pre-College-Studierende des Konservatoriums erhalten Studienplätze in den Bereichen Klassik, Pop und Jazz an allen Schweizer Musikhochschulen sowie an renommierten ausländischen Hochschulen. Das Pre-College des Konservatoriums gehört zu den ersten, die mit dem Label Pre-College Musik CH zertifiziert wurden.

«Die Zeit beim Musikkollegium Winterthur und die Arbeit mit Roberto hat meinen beruflichen wie auch privaten Werdegang unglaublich positiv bereichert! Von den Musiker*innen des Orchesters, wie von Roberto und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle habe ich von Anfang an ein riesiges Vertrauen gespürt, welches mir den bestmöglichen Rahmen zur persönlichen Entfaltung geboten hat! Neben der ebenso akribischen wie inspirierenden Arbeit von Roberto mit dem Orchester waren für mich vor allem die vielseitigen Dirigiermöglichkeiten ein Schlüssel zum Erfolg dieser Zusammenarbeit und meiner persönlichen Entwicklung. Ich möchte keine Sekunde meiner Zeit in Winterthur missen!»

Jascha von der Goltz, Assistant Conductor 21/22 und 22/23

MASTERCLASSES

An den Masterclasses steht in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK der intensive Austausch zwischen Studierenden und herausragenden Musikerpersönlichkeiten im Zentrum. Dieses Jahr arbeiteten Barbara Hannigan am 5. Januar und Joyce DiDonato am 25. März mit talentierten Nachwuchssänger*innen zusammen.

JUNGE DIRIGENT*INNEN UND SOLIST*INNEN DER ZHDK

Jungen Künstler*innen auf der Zielgeraden zur künstlerischen Reife bietet das Musikkollegium in Zusammenarbeit mit der ZHdK eine Plattform: So teilten sich drei Absolvent*innen aus der Klasse Orchesterleitung von Johannes Schlaefli – Holly Hyun Choe, Jakub Przybycień und Luis Toro-Araya – die Leitung des Orchesterkonzerts im Rahmen des «Open House»-Konzerts am 2. Sept. Und auch dieses Jahr begleitete das Musikkollegium Winterthur wieder zwei vielversprechende Instrumentalisten, die ihre Masterprüfung am 13. Mai in Begleitung eines professionellen Orchesters ablegen durften: Andoni Moñux mit Jörg Dudas Tubakonzert Nr. 1 und Simon Fluri mit Frank Martins Ballade für Altsaxophon, Streichorchester, Klavier und Schlagzeug.

ORCHESTERPRAKTIKA

Wertvolle Praxiserfahrung sammeln Studierende und Musiker*innen im Rahmen eines Orchesterpraktikums: Für die Dauer einer Saison haben sie die Möglichkeit, mit den Mitgliedern des Musikkollegium zu proben und Konzerte zu spielen. Dabei werden sie von einem erfahrenen Orchestermitglied unterstützt und beraten.

ASSISTANT CONDUCTOR

Die neugeschaffene Assistenzstelle bietet jungen Nachwuchsdirigent*innen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu vertiefen. Sie arbeiten eng mit dem Chefdirigenten Roberto González-Monjas sowie verschiedenen Gastdirigent*innen zusammen und dirigieren auch ihre eigenen Programme.

«WERDEN»

Ab der Saison 22/23 wagt das Musikkollegium Winterthur ein Experiment: Drei aufeinanderfolgende Konzertsaisons bilden ein Triptychon unter dem Motto «Werden – Sein – Vergehen». Direktor Dominik Deuber im Gespräch mit Tiziana Gohl über eine besondere Saisonplanung, künstlerische und menschliche Beziehungen und eine neue Sicht auf Mozarts drei letzte Sinfonien.

WAS BEWEGTE SIE DAZU, GLEICH DREI SAISONS AUF EINMAL ZU PLANEN? Die Idee war grundsätzlich, in einem grösseren Bogen zu denken. Wenn man seine Ideen «nur» für eine Saison plant, ist nicht immer garantiert, ob Künstler*innen zu dem Zeitpunkt auch verfügbar sind, wann man sie gerne einladen möchte. Hat man aber den Zeitraum dieser drei Jahre im Kopf, beginnt man sehr früh mit Gesprächen und merkt, dass die eine oder andere Idee viel besser erst ins dritte Jahr passen könnte. Wir haben uns auch mit renommierten Musiker*innen ausgetauscht, die Winterthur nicht kennen und noch nie hier aufgetreten sind, ihre Auftritts-Destinationen sind sonst eher New York, Wien, Paris oder Berlin. Ihnen mussten wir frühzeitig ein grosses Zeitfenster anbieten, um einen Termin für Winterthur finden zu können. Eine Einladung für drei Saisons löst bei den Musiker*innen vielleicht auch noch mehr aus, als wenn man sie nur für einen Termin anfragen würde.

AUF DIESER DREIJÄHRIGEN REISE BEGLEITEN UNS FÜNF ARTISTIC PARTNERS: SIR ANDRÁS SCHIFF, BARBARA HANNIGAN, CAROLINE SHAW, REINHARD GOEBEL UND JEAN-GUIHEN QUEYRAS. Mit den Artistic Partners möchten wir über drei Jahre künstlerische und menschliche Beziehungen aufbauen oder vertiefen. Damit unser Programm vielfältig ist, haben wir darauf geachtet, dass die Künstler*innen jeweils unterschiedliche Bereiche abdecken. Da gibt es den «Grandseigneur» Sir András Schiff, der regelmässig beim Musikkollegium Winterthur zu Gast ist, die junge Performerin, Komponistin und zeitgenössische Künstlerin Caroline Shaw oder die Sängerin und Dirigentin Barbara Hannigan. Sie ist eine fantastische Künstlerin, bei der ich mir gewünscht habe, dass sie mit dem Orchester eng zusammenarbeitet. Das war bei ihren «Metamorphosen»- und «La voix humaine»-Projekten diese Saison sehr eindrücklich. Dazu kommt Reinhard Goebel, der auch schon öfters in Winterthur war, sein Spezialgebiet wiederum ist die Alte Musik. Es war für mich auch immer schon ein Wunsch gewesen, einmal mit Jean-Guihen Queyras zusammenzuarbeiten. Er ist für mich einer der tollsten Cellisten und hat auch ein Profil, das fürs Musikkollegium spannend ist. Er spielt sowohl alte wie auch neue Musik und ist ein fantastischer Solist, den man vielseitig einsetzen kann.

Roberto González-Monjas und Dominik Deuber

WIE KAM ES ZUM MOTTO «WERDEN – SEIN – VERGEHEN»? Das ist relativ schnell entstanden. Roberto [González-Monjas] sind zur Idee der drei Saisons sofort die drei letzten Sinfonien von Mozart in den Sinn gekommen. Ich fand das grossartig, da Mozart vom Repertoire her dem Musikkollegium nahesteht. Mozart ist auch ein Lieblingskomponist von Roberto, das macht es authentisch. Die Interpretationen der Mozartsinfonien zum Thema «Werden – Sein – Vergehen» kommen stark von der Lesart Robertos. Auch haben wir zu jedem der drei Themen zwei zusätzliche Meisterwerke ins Programm genommen. Dieses Jahr zum Thema «Werden» waren es Haydns «Schöpfung» und Griseys «Les espaces acoustiques».

ZU MOZARTS SINFONIE NR. 39 ERKLANG DIESE SAISON AUCH NOCH EIN NEUES WERK: «FRAGMENTS OF ENLIGHTENMENT» VON ANDREA TARRODI. Wir wollten die Mozartsinfonien nicht alleine stehen lassen, sondern diese neu beleuchten. Deshalb haben wir uns auch dazu entschieden, in den Eröffnungskonzerten Mozart eine neue Komposition zur Seite zu stellen. Es war uns wichtig, dass es auch einen Kommentar oder Kontext von einer zeitgenössischen Stimme gibt. Einerseits finden wir, es passt zur DNA des Musikkollegium Winterthur, die Saison sowohl mit etwas Klassischem als auch mit etwas Neuem zu eröffnen. Andererseits wollten wir auch einer jungen Generation die Möglichkeit geben, in einem solchen Kontext ein Werk, ein «Compagnon Piece», schreiben zu können. Dass es nun drei junge Komponistinnen geworden sind, stand nicht von Beginn weg fest, freut uns aber sehr.

«Die Sinfonie Nr. 39 ist für mich die Aufklärung, das Werden, wie wir als Menschen sein möchten. […] Nr. 40 ist Drama, die dunkle Seite der Menschlichkeit, Schmerz. Und dann kommt aber Nr. 41. Das ist das Vergehen. Es ist einfach Musik, die berührt, weil sie sehr nah zu uns ist. Und wie er das schafft, weiss ich nicht. Aber ich glaube, er ist vielleicht der Komponist, der am meisten Leute zusammenbringt.»

Roberto González-Monjas über Mozarts letzte drei Sinfonien

Orchester
Konzert- und Publikumsstatistik

23 205 Besucher*innen durften wir 22/23 an unseren Konzerten begrüssen.

18 Abokonzerte	10 083 Besucher*innen
12 Hauskonzerte	1567 Besucher*innen
14 Extrakonzerte	5424 Besucher*innen
8 Freikonzerte	2567 Besucher*innen
6 Midi Musical	760 Besucher*innen
4 Familienkonzerte & 2 musikalische Märchenstunden	1818 Besucher*innen
6 Öffentliche Generalproben	986 Besucher*innen

Sowie weitere **12 992 Besucher*innen an Drittveranstaltungen** in Zusammenarbeit mit dem Theater Winterthur, der Oper Zürich, der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», dem Klassik Forum Chur, dem Musik-Collegium Schaffhausen und der Orpheum Stiftung.

1572 Views verzeichneten unsere **6** Live-Stream-Konzerte.

1313 Abonnent*innen besuchten unsere Konzerte im Abo mit 4, 6, 8 oder 12 Konzerten.

Die im Frühling 2020 gestartete Kampagne zur Gewinnung von Neu-Abonnent*innen wurde auch 2022 weitergeführt und die Abozahlen konnten insgesamt sogar leicht erhöht werden.

NEUABONNENT*INNEN

Die vergangenen zwei Saisons haben gezeigt, dass wir jährlich mit Abokündigungen im Rahmen von 10 % rechnen müssen, hauptsächlich aus Alters- oder Gesundheitsgründen, seltener aufgrund Wegzug, Reisen oder dem Wunsch, lieber Einzelkarten zu kaufen. Diese kompensieren wir mit der gezielten Akquise von neuen Abonnent*innen und investieren in die Zukunft.

Lisa Batiashvili zu Gast beim Musikkollegium Winterthur

125 Jahre Freikonzerte

Konzerte mit freiem Eintritt für alle – diese Tradition gibt es beim Musikkollegium Winterthur seit 125 Jahren und ist mittlerweile fest verankert im Leistungsauftrag mit der Stadt Winterthur.

Fünf der insgesamt acht Freikonzerte fanden 22/23 im Rahmen der neuen Reihe «TGIF – Thank God, it's Friday» statt und boten die Gelegenheit, Klassik unbeschwert zu entdecken, Orchester und Künstler*innen auf und neben der Bühne kennenzulernen und beim begleitenden Barbetrieb mit ihnen das Wochenende einzuläuten. Um das Stadthaus bei einladender Atmosphäre als Treffpunkt zu etablieren, investierte das Musikkollegium Winterthur in Lichtspots und zugemietetes Lounge- und Barmobiliar.

Film & Musik «La La Land»

Thank God, it's Friday – Treffpunkt Stadthaus

Aussergewöhnliche Konzerte

Mit besonderen Formaten an der Schnittstelle zu Film, Jazz und mehr sprechen wir ein breites Publikum an, begeistern neue Zielgruppen für unsere Musik und bieten unserem Stammpublikum einmalige Momente.

- Film & Musik «La La Land» in Concert mit Live-Orchester
- Klassik & Jazz mit Hiromi und Marius Neset
- Haydns Schöpfung mit Chor und Live-Lichtdesign
- «La voix humaine» – Videoinszenierung mit Barbara Hannigan

Der Aufwand für diese ausserordentlichen Projekte ist gross – gemessen an der limitierten Platzkapazität: Es braucht zusätzliche technische Infrastruktur und Personal. Mit hohen Kosten verbunden waren zudem das Engagement eines grossbesetzten Chors für Haydns Schöpfung sowie die Filmrechte für «La La Land».

TECHNISCHES PERSONAL FÜR FILM & MUSIK «LA LA LAND»

1 Projektleiter Audio/Video
1 Veranstaltungstechniker Operator Audio
3 Veranstaltungstechniker Video
1 Veranstaltungstechniker Assistant Video
1 Technical Director/Video Operator
1 Lighting Operator
1 Front of House Engineer
2 Stage hands
1 System Technician

Zeitgenössisches Musikschaffen

Anfang des 20. Jahrhunderts machten der Mäzen Werner Reinhart und der Dirigent Hermann Scherchen Winterthur zu einem Zentrum für Neue Musik. Künstler*innen wie Richard Strauss, Igor Strawinsky, Béla Bartók und Anton Webern, Clara Haskil und Wilhelm Furtwängler gingen hier ein und aus. Ein verpflichtendes Erbe: Kein anderes klassisches Sinfonieorchester der Schweiz widmet sich dem zeitgenössischen Musikschaffen so selbstverständlich wie das Musikkollegium Winterthur – regelmässig werden Kompositionsaufträge vergeben und (Schweizer) Erstaufführungen gespielt. So auch in der Saison 22/23:

4 Uraufführungen (darunter 3 Auftragskompositionen)
5 Schweizer Erstaufführungen (darunter 1 Auftragskomposition)
10 Erstaufführungen von Werken nach 1950 entstanden

DAS MUSIKKOLLEGIUM HAT DIE AUFGABE,
mit der Organisation und Durchführung von klassischen Konzerten und der Mitwirkung in Opernaufführungen das Verständnis und Interesse für die klassische Musik zu fördern.
Es widmet einen angemessenen Teil des Programms dem zeitgenössischen Musikschaffen.
Aus der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Winterthur.

Werner Reinhart mit Igor Strawinsky in der Villa Rychenberg (links); Werner Reinhart mit Bassklarinette (rechts)

Uraufführungen und Erstaufführungen 22/23

Caroline Shaw, Artistic Partner

Komponist*in	Werk	
Arash Safaian	«ex machina» Partita für Schlagzeug und Orchester (2022)	Auftragskomposition, Uraufführung
Andrea Tarrodi	«Fragments of Enlightenment» (2022)	Auftragskomposition, Uraufführung
Helena Winkelman	«Simmelibärg-Suite» Alte Schweizer Volkslieder und Tänze in Bearbeitungen für Akkordeon und Orchester (2020)	Auftragskomposition, Uraufführung
Hans Ulrich Lehmann	«Contradictions» (James Joyce: «viola in all moods and senses») für Viola solo und Kammerorchester (2008)	Uraufführung
Benjamin Attahir	«Al Icha» Konzert für Violoncello und Orchester (2020)	Schweizer Erstaufführung
Jörg Duda	Konzert Nr. 1 für Tuba und Orchester, op. 67/1 (2009)	Schweizer Erstaufführung
Marius Neset	«Viaduct» für Jazzquintett und Orchester (2018)	Schweizer Erstaufführung
Caroline Shaw	Konzert für Cembalo und Streichorchester (2023)	Auftragskomposition, Schweizer Erstaufführung
Caroline Shaw	«Music in Common Time» für Chor und Orchester (2014/18)	Schweizer Erstaufführung
Einshoch6	«Die Stadt springt» für HipHop Band und Orchester (2016)	Erstaufführung
Gérard Grisey	«Les Espaces acoustiques» I–IV (1974–1977)	Erstaufführung
Heinz Holliger	«Janus» Doppelkonzert für Violine, Viola und kleines Orchester (2012)	Erstaufführung
Justin Hurwitz	«La La Land» Film mit Live-Musik, Regie Damien Chazelle (2016)	Erstaufführung
Marius Felix Lange	Das Orchester zieht sich an (Hamburger Fassung) (2012)	Erstaufführung
Samy Moussa	Konzert für Violine und Orchester «Adrano» (2019)	Erstaufführung
Samy Moussa	«Orpheus» für Klavier und Kammerorchester (2017)	Erstaufführung
Samy Moussa	«A Globe Itself Infolding» für Orgel und Orchester (2014)	Erstaufführung
Wolfgang Rihm	Konzert für Horn und Orchester (2014)	Erstaufführung
Miklós Rózsa	Konzert für Viola und Orchester, op. 37 (1979)	Erstaufführung

Das Konservatorium als Scharnier

Direktor Christian Ledermann spricht über den Begriff «Konservatorium», seine Aufgabe für die Region Winterthur und aktuelle Herausforderungen im Schuljahr 22/23.

WAS BIETET DAS KONSERVATORIUM? Das Konservatorium ist zum einen die Musikschule für Winterthur. Wir bieten das gesamte musikalische Angebot, vom Eltern-Baby-Singen bis zu speziellen Programmen für Senior*innen. Und natürlich Instrumental- und Gesangsunterricht – und das in allen Stilrichtungen, keineswegs nur Klassik. Zum andern sind wir die Institution für alle, die sich intensiver mit Musikmachen beschäftigen wollen, sei es in Ensembles, Bands, Chören, Orchestern oder unserem Talentprogramm. Hier übernehmen wir für die ganze Nordostschweiz eine wichtige Funktion, denn es gibt in dieser Region keine Musikschule mit vergleichbarer Breite und Tiefe des Angebots. Unsere Schüler*innen kommen daher zu einem grossen Teil aus der Stadt Winterthur, aber auch aus dem ganzen nördlichen Teil des Kantons Zürich und den angrenzenden Kantonen Schaffhausen, Thurgau und St. Gallen.

UNTER DEM BEGRIFF «KONSERVATORIUM» VERSTEHEN DIE MEISTEN LEUTE EINEN ORT, AN DEM MAN MUSIK STUDIEREN KANN. Seit gut 20 Jahren – seit es Fachhochschulen gibt – werden in der Schweiz Musiker*innen an den Musikhochschulen ausgebildet. Wir Konservatorien (neben Winterthur tragen etwa auch die Musikschulen in Zürich oder Bern diesen Begriff im Namen) erfüllen eine wichtige Scharnierfunktion zwischen lokalen Musikschulen und Musikhochschulen: Dies zeigt sich exemplarisch im Pre-College, früher ganz einfach Vorstudium genannt. Wir befähigen hier besonders ambitionierte junge Menschen im Alter von ca. 17 bis 22 Jahren, die stets anspruchsvoller werdenden Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen in der ganzen Schweiz und im Ausland zu bestehen. Unser Pre-College ist ein Vollprogramm. Es findet nicht am Feierabend oder am Wochenende statt, sondern tagsüber während der Woche. Wir fokussieren auch nicht ausschliesslich auf die beiden Prüfungsfächer instrumentales beziehungsweise vokales Hauptfach und Musiktheorie, sondern wir simulieren gewissermassen ein Musikstudium. Unsere Vorstudierenden besuchen zum Beispiel auch Improvisations- und Körperwahrnehmungskurse und nehmen Unterricht im Ensemble oder in der Band. Wir haben den Anspruch, sie auf ein Leben als Musikstudierende und Musiker*innen vorzubereiten.

Christian Ledermann

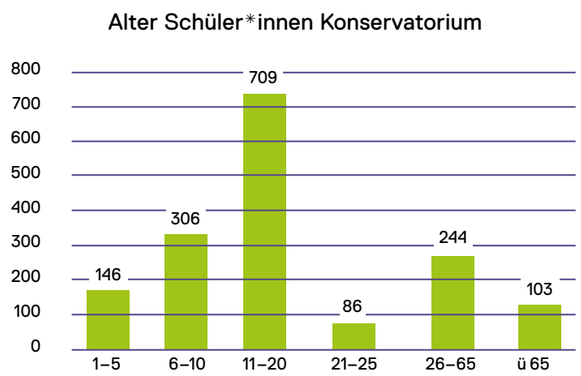
MIT WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN WAR DAS KONSERVATORIUM IM SCHULJAHR 22/23 KONFRONTIERT? Eine Herausforderung, der wir uns im vergangenen Schuljahr stellen mussten (auch wenn sie keineswegs neu ist), ist diejenige der Finanzierung unserer Schule. Das Konservatorium ist als Teilbetrieb des Musikkollegiums eine Privatschule. Wir erhalten zwar nennenswerte Subventionen der Stadt, einiger Gemeinden und des Kantons Zürich. Einige unserer wichtigen Tätigkeitsfelder sind aber nicht subventioniert: Der ganze Erwachsenenbereich etwa oder auch der Unterricht für ausserkantonale Schüler*innen. Unser Förderprogramm, unsere Chöre und auch das Winterthurer JugendSinfonieOrchester WJSO sind viel umfangreicher aufgebaut als entsprechende Angebote von anderen Musikschulen. Damit erreichen wir eine aussergewöhnlich hohe Qualität. Aber es benötigt auch die entsprechenden finanziellen Ressourcen. Wir sind daher auf Drittmittel wie Stiftungs- und Gönnerbeiträge angewiesen. Das Konservatorium ist auch hier eine ungewöhnliche Schule: Gönner*innen zu finden, ist für uns eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Konservatorium
Unterrichts- und Konzertstatistik
Schuljahr 22/23

1595 Schüler*innen
von halbjährig bis weit über 65 Jahre nahmen Unterricht am Konservatorium.
1274 Personen besuchten Einzelunterricht,
642 Personen Gruppenunterricht in Ensembles, Chören, Bands, Klanghuus, Theorieklassen usw.

In **176** öffentlichen Konzerten und Veranstaltungen traten die Schüler*innen des Konservatoriums auf:
75 Schülerkonzerte, **18** Facettenkonzerte,
12 Konzerte der verschiedenen Chöre,
9 Theateraufführungen, **23** Konzerte im Förderprogramm und Pre-College, **5** Instrumententage,
4 Konzerte des WJSO sowie **30** weitere Konzerte.

30 000 Stunden Einzelunterricht und
3800 Stunden Unterricht in Ensembles, Bands, Orchestern, Chören, Klassen und Gruppen gab es am Konservatorium Winterthur im Schuljahr 22/23.



Teilhabe und Partizipation für Kinder und Jugendliche

4153 Kinder und Jugendliche besuchten in der Saison 22/23 die 8 verschiedenen Angebote für Schulklassen des Musikkollegium Winterthur. Somit war jedes dritte schulpflichtige Kind der Stadt Winterthur in der vergangenen Saison bei uns zu Gast.

FÜR DIE KINDERGARTENSTUFE

Musikalische Märchenstunde
«Der König der Tiere» stand im Mittelpunkt der Musikalischen Märchenstunde, die von der Erzählerin Sibylle Baumann und mit der Musik eines Flöten-/Harfen-Trios gestaltet wurde.

FÜR PRIMARSCHULKLASSEN

Orchester hautnah
14 Schulklassen durften während jeweils einer Probe inmitten des Orchesters auf der Bühne sitzen. So erlebten sie die Orchestermusiker*innen aus nächster Nähe bei ihrer Arbeit, lernten, wie Klänge entstehen und wie sich Melodien entwickeln.

Meet the Orchestra
Was gehört eigentlich zu einem klassischen Orchester? Wie viele Saiten hat eine Harfe? Warum braucht es einen Dirigenten? Diese Fragen wurden in drei moderierten «Meet the Orchestra» für Unter-, Mittel- und Oberstufe beantwortet; die Schüler*innen beschäftigten sich dabei mit Werken von Dvořák, Rihm, Strauss, Poulenc, Sibelius und Brahms.

Schulklassenkonzerte
Musik verknüpft mit einer Geschichte – so konnten Schüler*innen an den drei Schulklassenkonzerten auf spielerische Art und Weise in die Welt der Musik eintauchen.

FÜR OBERSTUFEN-, GYMNASIAL- UND BERUFSBILDUNGSKLASSEN

Orchesterlabor und öffentliche Generalproben
Drei Schulklassen begleiteten ein Konzertprojekt von Probenbeginn bis zur Konzertaufführung, erhielten Einblick in die Arbeitsweise des Orchesters und erfuhren in einer Einführung mit einem Musikwissenschaftler mehr zum Programm und den gespielten Werken. Weitere Klassen besuchten zudem unsere öffentliche Generalproben.

IN KO-PRODUKTION MIT

Unsere Bestrebungen nach Ko-Produktionen mit anderen Kultur- und Bildungsinstitutionen zeigen sich auch in den Vermittlungsformaten für Schulen. Mit der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung veranstalten wir einmal jährlich für die zweiten Klassen der Musikalischen Grundschule das Format «Sing Mit!», bei dem Melodien aus bekannten Werken der Musikliteratur als neu arrangierte Kinderlieder gesungen werden.

Mit den Winterthurer Museen wiederum laden wir zu den «Geschichten für Aug und Ohr» ein, bei dem der Museumspädagoge Andrea Tiziani und ein Ensemble des Musikkollegium Winterthur spannende Geschichten und dazu passende Musik und Klänge präsentieren.

PROJEKT «SCHULPATENSCHAFTEN» MIT DER HEILPÄDAGOGISCHEN MICHAELSCHULE

Junge Menschen, unabhängig von ihrem sozialen und kulturellen Hintergrund, mit der Begeisterung für klassische Musik anzustecken: Das ist das Ziel der Schulformate des Musikkollegium Winterthur. Im August 2022 startete die dritte und letzte Durchführung des dreijährigen Grossprojekts «Schulpatenschaften», diesmal in Zusammenarbeit mit der heilpädagogischen Michaelschule aus Winterthur-Seen, die sich an Kinder mit einer kognitiven Beeinträchtigung, mehrfacher Behinderung, Entwicklungsverzögerungen oder mit einer Autismusspektrumsstörung richtet. Somit rückte die Integration von beeinträchtigten Kindern in den Fokus. Dafür holte das Musikkollegium zusätzliche Personen mit Expertise im heilpädagogischen Bereich dazu. Über ein ganzes Schuljahr begleiteten die Orchestermitglieder als Pat*innen je zwei der insgesamt zwölf Schulklassen und realisierten mit ihnen ein spezifisches Projekt zu ihrem zugeteilten Thema der vier Elemente Luft, Wasser, Erde und Feuer. Neben diesen Patenprojekten besuchten die Schüler*innen Orchesterproben, Musikalische Märchenstunden und erlebten Instrumentenvorführungen am Konservatorium Winterthur. Höhepunkt des Projektes war die Schlussveranstaltung: Alle beteiligten Klassen präsentierten ihre Kunstwerke, die in der Auseinandersetzung mit der Musik entstanden sind. Das Musikkollegium spielte unter der Leitung des Assistenzdirigenten Jascha von der Goltz, dazu erschienen Animationen, Fotos und Videos von den Projekten. Ein bleibender Kontakt zur klassischen Musik zu schaffen – dies ist gelungen.

230 Kinder zwischen halbjährig und sieben Jahren besuchten einen Klanghuus-Gruppenkurs am Konservatorium.

Musik, Freude, Tanz, Bewegung und Spiel: daran knüpfen die Frühkurse des Konservatoriums an. Kinder von halbjährig bis sieben Jahren lernen neue Aspekte von Musik und Musikmachen, Instrumenten, Klang und Bewegung kennen. Natürliche Neugierde und Spiellust bilden die Grundlage – ein organisches Wachsen ist die Folge.

Teilhabe und Partizipation für Erwachsene

Über 200 Erwachsene waren im Schuljahr 22/23 als Gesangs- oder Instrumentalschüler*innen am Konservatorium eingeschrieben. Mit den Formaten «Musicora – Musikvermittlung für Erwachsene» sowie den «Soiréen – Werkbetrachtungen» ging das Konservatorium auf die Ansprüche erwachsener Schüler*innen ein.

Mehr zum Programm und über die Künstler*innen konnte das Konzertpublikum des Musikkollegium in folgenden Formaten erfahren:

6 Konzerteinführungen mit Musikwissenschaftler*innen
5 Red Sofas – Künstlergespräche mit Michael Sanderling & Julian Trevelyan, Anna Rakitina, Barbara Hannigan, Joyce DiDonato & Roberto González-Monjas, Lisa Batiashvili & Roberto González-Monjas
6 öffentliche Generalproben
2 Masterclasses mit Barbara Hannigan und Joyce DiDonato
8 moderierte Konzerte

Ausblick
Halle 53

Sie ist Zeitzeugin und Zukunft in einem: 1891 als Grossgiesserei des Industriekonzerns Sulzer erbaut, gehört die Halle 53 zur Winterthurer Geschichte. Im Sommer 2015 erwarb die Stadt Winterthur die Halle und führte eine Ausschreibung zur Findung einer Trägerschaft und eines Nutzungskonzepts durch. Das Umnutzungs- und Neubauprojekt sieht vor, aus der denkmalgeschützten Industriekathedrale einen Begegnungsort für Bildung, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Gastronomie zu machen. Die Halle 53 soll zum Dreh- und Angelpunkt eines aufstrebenden und attraktiven Quartiers werden mit Strahlkraft für die Bildungs- und Kulturstadt Winterthur und darüber hinaus.

Der geplante Veranstaltungssaal beinhaltet für alle Kulturschaffenden ein grosses Potenzial, so auch für das Musikkollegium Winterthur. Mit dem Stadthaussaal im traditionsreichen Semperbau als «Homebase», bietet die Halle 53 die Chance zur Weiterentwicklung: Der moderne Saal mit der technischen und logistischen Infrastruktur für eine multimodale Nutzung dient als Katalysator für innovative Projekte und neue Formate. Die Kapazitäten des Stadthauses stossen an räumliche und technische Grenzen. So beispielsweise bei der Aufführung von Joseph Haydns Oratorium «Die Schöpfung» mit Lichtkunst und grossbesetztem Chor im Sommer 2023, die bereits vier Wochen vor dem Konzert restlos ausverkauft war. Für ebensolche spezielle Veranstaltungen mit grossem Technikbedarf wird die Halle 53 die ideale Spielstätte sein. Die flexible Nutzung mit bis zu 1000 Plätzen entlastet die limitierte Platzsituation im Stadthaussaal. Die Lage im Herzen des ehemaligen Sulzer-Areals ermöglicht einen niederschwelligen Zugang zu Kultur für alle Altersschichten und zieht ein neues Publikum an.

Aufgrund ihrer Zwischennutzung ist die Halle 53 noch als das «schönste Parkhaus Europas» bekannt. Eines aber, das die Umwandlung zum zeitgemässen Konzert- und Veranstaltungsort schaffen kann: Das zeigte sich eindrücklich, als das Musikkollegium Winterthur 2022/23 die Halle im Rahmen des zweiwöchigen Festivals «Le Grand Rituel» bespielte, das nicht zufällig ganz im Zeichen des innovativen Komponisten Igor Strawinsky stand.

Jetzt noch ein Parkhaus, bald ein Veranstaltungssaal – Halle 53.

Betriebsrechnung Saison 2022/23
Orchester

	2022/23 1.8 – 31.7. CHF	2021/22 1.8 – 31.7. CHF
Konzerte und Veranstaltungen	853 249	960 312
Drittengagements	629 271	425 925
Vereinsmitglieder	198 140	210 800
Private und Stiftungen	1 812 702	1 317 381
Sponsoren und Firmengönner	120 650	299 356
Total Eigeneinleistungen	**3 614 012**	**3 213 774**
Stadt Winterthur Subvention	4 021 980	4 004 000
Kanton Zürich Kulturförderungsbeitrag	1 000 000	1 000 000
Kanton Zürich Kulturfondsbeitrag/Diverse	460 026	679 000
Total Beiträge öffentliche Hand	**5 482 006**	**5 683 000**
Total Betriebsertrag	**9 096 018**	**8 896 774**
Personalaufwand	–7 046 975	–6 597 000
Aufwendungen für Konzerte und Veranstaltungen	–3 237 899	–4 308 998
Übriger Betriebsaufwand	–377 862	–324 949
Total Betriebsaufwand	**–10 662 736**	**–11 230 947**
Betriebsergebnis vor Vermögensrechnung	**–1 566 718**	**–2 334 173**
Nettoertrag aus Vermögensrechnung	352 350	220 262
Ausserordentlicher einmaliger oder periodenfremder Ertrag	861 279	1 393 952
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	**–353 089**	**–719 959**
Entnahme Fondskapital (zweckgebunden)	353 089	170 000
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	**–**	**–549 959**
Entnahme Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	–	549 959
Jahresergebnis	**–**	**–**

Betriebsrechnung Schuljahr 2022/23
Konservatorium

	2022/23 1.8. – 31.7. CHF	2021/22 1.8. – 31.7. CHF
Schulgelder	3 518 345	3 635 596
Diverse Erlöse	277 723	259 721
Total Eigenleistungen	**3 796 068**	**3 895 317**
Stadt Winterthur Subvention	1 683 892	1 685 964
Stadt Winterthur Übergangsfinanzierung	200 000	200 000
Kanton Zürich Beitrag	550 542	110 626
Gemeinden Beiträge	126 975	103 504
Stadt Winterthur Beitrag an Infrastrukturkosten	500 000	500 000
Total Beiträge öffentliche Hand	**3 061 409**	**2 600 094**
Verzicht Gebäudemiete durch Verein MKW	733 750	733 750
Total Betriebsertrag	**7 591 227**	**7 229 161**
Personalaufwand	–6 033 335	–6 050 548
Gebäudemieten	–933 750	–933 750
Übriger Betriebsaufwand	–638 650	–661 909
Total Betriebsaufwand	**–7 605 735**	**–7 646 207**
Betriebsergebnis vor Vermögensrechnung	**–14 508**	**–417 046**
Nettoertrag aus Vermögensrechnung	32 237	64 315
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	**17 729**	**–352 731**
Entnahme Fondskapital (zweckgebunden)	–	352 731
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	**17 729**	**–**
Zuweisung Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	–17 729	–
Jahresergebnis	**–**	**–**

Bilanz
Musikkollegium Winterthur

AKTIVEN	2023 31.7. CHF	2022 31.7. CHF
Flüssige Mittel	4 009 639	5 907 937
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124 418	409 957
Übrige kurzfristige Forderungen	1 311 255	1 645 559
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 430 178	1 072 008
Umlaufvermögen	**6 875 490**	**9 035 461**
Finanzanlagen	6 322 155	5 706 759
Sachanlagen	10	10
Anlagevermögen	**6 322 165**	**5 706 769**
Total Aktiven	**13 197 655**	**14 742 230**

PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	578 698	396 671
Kurzfristige Rückstellungen	141 500	351 500
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 424 027	2 419 328
Kurzfristiges Fremdkapital	**2 144 225**	**3 167 499**
Rückstellungen Wertschriften	1 379 614	1 549 584
Rückstellungen Liegenschaften	2 871 864	2 915 726
Langfristiges Fremdkapital	**4 251 478**	**4 465 310**
Fremdkapital	**6 395 703**	**7 632 809**
Orchester	3 827 902	4 180 991
Konservatorium	1 203 268	1 397 533
Fondskapital (zweckgebunden)	**5 031 170**	**5 578 524**
Orchester	1 528 263	1 528 263
Konservatorium	242 519	2 634
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	**1 770 782**	**1 530 897**
Eigenkapital Musikkollegium Winterthur	**6 801 952**	**7 109 421**
Total Passiven	**13 197 655**	**14 742 230**

Eigenkapital/Fondsübersicht
Musikkollegium Winterthur

ORCHESTER	2023 31.7. CHF	Einlagen	Entnahmen	2022 31.7. CHF
Fonds für aussergewöhnliche Konzerte	1 152 249	–	353 089	1 505 338
Fonds für soziale Verantwortung	1 256 221	–	–	1 256 221
Fonds für Kammermusik	925 043	–		925 043
Fonds für Infrastruktur	494 389	–		494 389
Fondskapital (zweckgebunden)	**3 827 902**	**–**	**353 089**	**4 180 991**
Organisationskapital	1 168 263	–360 000		1 528 263
Freundeskreis Allegro	360 000	360 000	–	–
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	**1 528 263**	**–**	**–**	**1 528 263**
Eigenkapital Orchester	**5 356 165**	**–**	**353 089**	**5 709 254**

KONSERVATORIUM				
Fonds für den Förderbereich	222 011	10 000	3532	215 543
Fonds für Kammermusik/ Ensemble	549 794	–	107 527	657 321
Fonds für den Ankauf von Instrumenten	163 443	–	80 206	243 649
Fonds R. Biedermann–Mantel	268 020	20 000	33 000	281 020
Fondskapital (zweckgebunden)	**1 203 268**	**30 000**	**224 265**	**1 397 533**
Organisationskapital	208 097	205 463	–	2634
Freundeskreis	34 422	34 422	–	–
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	**242 519**	**239 885**	**–**	**2634**
Eigenkapital Konservatorium	**1 445 787**	**269 885**	**224 265**	**1 400 167**
Eigenkapital Musikkollegium Winterthur	**6 801 952**	**269 885**	**577 354**	**7 109 421**

Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes, Art. 957 ff OR. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen werden zu Einstandswerten bilanziert. Marktbedingten Wertverminderungen wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Gewinne und Verluste aus Veräusserungen von Wertschriften werden über die Rückstellung für Wertschriften verbucht.

FORDERUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen. Pauschale Wertberichtigungen werden keine vorgenommen.

ANLAGEVERMÖGEN

Die Sachanlagen werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Immobilien Tössertobelstr. 1, Rychenbergstr. 94 und 96 – 100 werden pro memoria bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN WERTSCHRIFTEN

Im Sinne einer Wertschwankungsreserve werden Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Wertschriften über die Rückstellung für Wertschriften verbucht.

RÜCKSTELLUNGEN LIEGENSCHAFTEN

Aus den Überschüssen der Liegenschaftenrechnung werden Rückstellungen für Grossrenovationen gebildet. Der Vorstand beurteilt die Angemessenheit der entsprechenden Rückstellungen jährlich.

AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER ERTRAG UND AUFWAND – ORCHESTER

Diese Position im Betrag von CHF 861 279 enthält im Wesentlichen den Kulturfondsbeitrag von CHF 550 000 für das Festival «Le Grand Rituel», welches im 2021/22 stattfand. Die Kulturfondsbeiträge für die Legislaturperiode 2019 – 23 wurden jedoch erst im Juni 2023 durch den Kantonsrat genehmigt. Es wurden zudem Rückstellungen aus den Vorjahren aufgelöst und übrige Positionen bereinigt.

NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

Der Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven betrug im Rechnungsjahr 2022/23 CHF 97 000 (Vorjahr CHF 706 000).

ANZAHL MITARBEITENDE

Im Jahresdurchschnitt lag die Anzahl Vollzeitstellen über 50.

Rechnungsbericht

Die vorliegende Rechnung betrifft das Geschäftsjahr vom 1. August 2022 bis 31. Juli 2023.

In den Betriebsrechnungen von Orchester und Konservatorium wurden im Vergleich zum Vorjahr gewisse Bezeichnungen geändert und die Gliederung angepasst.

Rechnungsbericht Orchester

Die Betriebsrechnung 2022/23 des Orchester- und Konzertbetriebs schliesst nach Berücksichtigung der Nettoerlöse aus der Vermögensrechnung und den obengenannten ausserordentlichen Erträgen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 353 089 ab.

Die Einnahmen durch Eigenleistungen konnten mit über CHF 400 000 gesteigert werden, dies hauptsächlich durch die grosszügige Unterstützung von Privaten, Stiftungen und Legaten. Die Abonnent*innenzahlen und -einnahmen steigen weiterhin, jedoch liegt der Verkauf von Einzeltickets hinter dem Vorjahr. Der Grund liegt hauptsächlich bei dem höheren Platzangebot respektive bei den Einnahmen in der Halle 53 während des Festivals «Le Grand Rituel» in 2021/22. Die Zusammenarbeit mit dem Theater Winterthur und dem Opernhaus Zürich wurde auch in der Saison 2022/23 weitergeführt und ermöglichte es dem Orchester, drei Opern und eine Ballettproduktion zu spielen. Zusätzlich fanden Gastspiele in Chur und Schaffhausen sowie Kollaborationen mit dem Oratorienchor Winterthur und mit Afro-Pfingsten statt.

Auch konnten dank den Beiträgen von Kulturfonds und dem Kanton Zürich wieder besondere Projekte realisiert werden, darunter das Filmkonzert «La La Land» mit Liveorchester und das Transformationsprojekt «Music:Eyes». Konzerte, die einen hohen technischen, infrastrukturellen oder personellen Aufwand generieren, wie das eindrückliche «La voix humaine» mit unserer Artistic Partner Barbara Hannigan, Haydns Oratorium «Die Schöpfung» oder das zweitägige Mini-Festival in der Reithalle mit «Romeo und Julia», «Die Stadt springt» der Hip-Hop-Band Einshoch6 wurden durch entsprechende Fondsentnahmen aus dem zweckgebundenen Eigenkapital mitfinanziert.

Das Musikkollegium Winterthur verzeichnet einen Rückgang bei Sponsoren und Firmengönner*innen. Einerseits ist dies auf den Wegfall von Sponsorenbeiträgen aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage zurückzuführen, andererseits auf eine Umverteilung zugunsten von Stiftungen und Privaten. Auch die Anzahl Vereinsmitgliedschaften ist leicht zurückgegangen, entsprechend reduziert sich der Betrag von CHF 210 800 im Vorjahr auf CHF 198 140 in der Saison 2022/23.

Die Beiträge der öffentlichen Hand erfuhren keine grosse Veränderung. Die Stadt Winterthur hat eine Erhöhung um 0.45 %, CHF 17 980, als Teuerungsausgleich ab 2022 gewährt. Vergleichsweise betrugen die einmaligen Teuerungsmassnahmen von insgesamt 2.22 % in der Saison 2022/23 rund CHF 120 000.

Neben der Teuerung sah sich das Musikkollegium Winterthur seit Herbst 2022 mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert: den hohen Krankheitsausfällen (post Corona?) und den plötzlichen Tariferhöhungen des Schweizerischen Musikverbands (SMV). Auch wurde entschieden, das BVG/PK-Abrechnungskonto zu bereinigen.

Der über die Jahre fälschlicherweise aufkummulierte Saldo in der Buchhaltung von rund CHF 100 000 wurde ausgebucht. Diese Vorfälle und Massnahmen führten zu einer Erhöhung des Personalaufwands um CHF 450 000, von CHF 6 597 000 auf CHF 7 046 975.

Im Gegenzug wurden die Aufwendungen für Konzerte und Veranstaltungen um etwa CHF 1 100 000 gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Im Eigenkapital wird neu der Freundeskreis Allegro separat ausgewiesen.

Ausblick

Aufgrund der erfolgreichen Abo-Kampagne der letzten drei Jahre, werden wir ab 2023/24 alle zwölf Abo-Konzerte jeweils am Mittwoch und am Donnerstag spielen. Um das hohe Niveau der Abonnent*innen auch in Zukunft halten zu können, werden wir weiterhin gezielte Marketinginitiativen zur Gewinnung von Neu-Abonnent*innen unternehmen, da wir jährlich mit rund 10% Kündigungen rechnen müssen, hauptsächlich aus Altersgründen oder durch Wegzug. Für diese treuen «MKW-Fans» werden wir ausgewählte Konzerte live und gratis streamen.

Verhandlungen zur Anpassung der Veranstaltungstechnik des Stadthauses sowie dem Bau des neuen Konzertsaales in der Halle 53 mit der Stadt und allen Kulturpartnern werden weitergeführt, so auch die Gespräche mit der Stadt Winterthur und dem Kanton Zürich zu branchengerechten Löhnen der Musiker*innen. Der Regierungsrat des Kanton Zürich hat in seiner Sitzung vom 25. Januar 2023 über die Betriebsbeiträge respektive Neufestsetzungen für 2024 – 27 entschieden. Der Kanton ist bereit, den Betriebsbeitrag zugunsten des Musikkollegium Winterthur und der Löhne der Musiker*innen um CHF 200 000 zu erhöhen, sollte die Stadt Winterthur ihre Subventionen erhöhen. Dies bedingt im Vorfeld eine unabhängige, vertiefte Lohnanalyse von Seiten der Stadt Winterthur als Hauptsubventionsgeberin.

Direktor Dominik Deuber verlässt das Musikkollegium Winterthur auf Ende der Saison 2023/24, um seine Karriere beim Norddeutschen Rundfunk (NDR) fortzusetzen. Das Musikkollegium Winterthur dankt ihm für seinen engagierten und erfolgreichen Einsatz und wünscht ihm für seine neuen Aufgaben viel Erfolg. Der Findungsprozess ist im Gange mit dem Ziel, 2024/25 eine Nachfolge bestimmt zu haben.

Rechnungsbericht Konservatorium

Die Betriebsrechnung des Schuljahres 2022/23 schliesst nach Berücksichtigung der Nettoerlöse aus der Vermögensrechnung mit einem kleinen Ertragsüberschuss von CHF 17 729 ab. Dieser Überschuss wird dem Dispositionsfonds als Reserve für die kommenden Jahre gutgeschrieben.

Dieser Überschuss resultiert aus der besonderen Situation, dass im Schuljahr 2022/23 von der Stadt Winterthur die letzte Tranche des Überbrückungskredites bis zum Inkrafttreten des neuen Musikschulgesetzes auf den 01.01.2023 ausbezahlt wurde und auch die Rychenberg-Stiftung letztmals einen Beitrag zur Überbrückung geleistet hat. Dieses Zusammentreffen mit dem neuen Kantonsbeitrag, gültig für das Schuljahr 2022/23, hat zu einem leichten Ertragsüberschuss geführt.

Mit der Inkraftsetzung des neuen Musikschulgesetzes hat sich der Beitrag des Kantons Zürich an die Betriebskosten der Musikschulen auf insgesamt durchschnittlich 10% erhöht. Der Kanton leistet seine Beiträge als Schülerpauschalen, unabhängig von der Unterrichtsdauer. Ausserdem werden mit dem Musikschulgesetz nur Kinder und Jugendliche bis zum Abschluss ihrer Erstausbildung, längstens aber bis zum vollendeten 25. Altersjahr, wohnhaft im Kanton Zürich, unterstützt. Der Subventionsbeitrag der Stadt Winterthur bleibt auf dem gleichen Niveau.

Das Konservatorium Winterthur unterrichtet aber auch einen grösseren Anteil an Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen aus den umliegenden Kantonen, welche von keiner Seite subventioniert werden. Mit dem breit gefächerten Angebot für Schüler*innen ab 4 Monaten bis ins hohe Alter ist das Konservatorium weit herum und über die Kantonsgrenzen hinaus attraktiv für Musikbegeisterte, Begabte und angehende Musikstudierende. Die Finanzierung der nicht subventionierten Schüler*innen sowie das spezielle Angebot stellen das Konservatorium vor grosse Herausforderungen.

Die Schüler*innenzahlen und die geleisteten Jahresstunden sind leicht zurückgegangen. Deshalb hat sich der Ertrag aus Schulgeldern reduziert, aber auch auf der Aufwandseite fällt die Besoldung der Lehrkräfte kleiner aus. Bei den Betriebskosten konnten die gestiegenen Energiekosten durch weitere Sparmassnahmen und durch nur betriebswirtschaftlich notwendige Ausgaben aufgefangen werden. Die Projekte und Veranstaltungen des Konservatoriums werden kosteneffizient durchgeführt und werden durch die Kollekten-Beiträge unterstützt.

Von den Gönner*innen des Freundeskreises, welcher zur Unterstützung des besonderen musikalischen Bildungsangebotes am Konservatorium Winterthur ins Leben gerufen wurde, sind auch in diesem Jahr erfreuliche Spenden von CHF 34 422 eingegangen.

Der Fonds Kollekten und der Fonds Verkauf Flügel werden neu dem Organisationskapital zugewiesen.

Ausblick

Die finanzielle Lage des Konservatoriums Winterthur bleibt in den kommenden Jahren angespannt. Die nicht subventionierten Bereiche, das weit gefächerte Angebot, die steigenden Energiekosten, die Teuerung auf den Löhnen und den übrigen Ausgaben wird das Betriebsergebnis weiterhin belasten.

Erläuterungen zum Eigenkapital und zur Fondsübersicht

Das Musikkollegium Winterthur hat entschieden, die zweckgebundenen Vermögen (Fonds) gemäss ihrem Zweck zu strukturieren. Dies ermöglicht zukünftigen Gönner*innen, ihre Zuwendung einem bestimmten Zweck zuzuführen.

	2023
	31.7
ORCHESTER	CHF
Fonds für aussergewöhnliche Konzerte	
Giuseppe Kaiser	202 350
Georg Ruckstuhl	874 582
Dr. Heinrich Wolfer-Sulzer	75 317
Fonds für soziale Verantwortung	
Dr. Heinz Fehlmann	1 000 000
Diverse	256 221
Fonds für Kammermusik	
Dr. E. Friedrich	925 043
Fonds für Infrastruktur	
Jean-Pierre Cuendet	226 657
Diverse	267 732
Fonds zur Stärkung des Organisationskapitals	
Dr. Henri Friedrich	556 280
Luzia Bühler	163 985
Freundeskreis Allegro	360 000
Diverse	447 998
KONSERVATORIUM	
Fonds für den Förderbereich	
Dr. Robert Bühler	71 970
Robert A. Meier-Stiftung	21 000
Hans Ninck	81 323
Fonds für Diverse	47 718
Fonds für Kammermusik / Ensemble	
Fonds Rudolf Geilinger	549 793
Fonds für den Ankauf von Instrumenten	163 443
Fonds R. Biedermann-Mantel	268 020
Fonds zur Stärkung des Organisationskapitals	
Freundeskreis	34 422
Diverse	208 097

RISIKOBEURTEILUNG

Der Vorstand des Vereins führt zwei Mal jährlich eine Risikobeurteilung durch. Gestützt darauf werden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

REVISIONSSTELLE

Die Vereinsrechnung ist statutengemäss durch die Fachrevisionsstelle Consultive Revisions AG und die Rechnungsrevisoren, Hans Rudolf Metzger und Robert Bossart, revidiert worden. Die Revisoren bestätigen, dass die Jahresrechnung 2022/23 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Im Jahresbericht werden nur Auszüge aus der Jahresrechnung dargestellt. Der vollständige Abschluss kann auf der Geschäftsstelle nach Voranmeldung eingesehen werden.

GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2022/23 zu genehmigen.

Haydns Schöpfung mit Live Licht-Design

consultive revision

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung des Vereins
Musikkollegium Winterthur

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Vereins Musikkollegium Winterthur (der Verein) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Juli 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

consultive revision

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder den Verein zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Winterthur, 7. November 2023

Consultive Revisions AG

Martin Graf
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Tatjana Widmer
Zugelassene Revisionsexpertin

Consultive Revisions AG
Gertrudstrasse 1, CH-8400 Winterthur
St. Gallerstrasse 49, CH-9200 Gossau
Telefon +41 52 208 06 20
Telefon +41 71 383 10 33
www.consultive.ch
Mitglied von EXPERTsuisse
Zugelassene Revisionsexpertin Nr. 502861

Mäzenatisches Engagement

Mäzenatisches Engagement gehört zur DNA des Musikkollegium Winterthur wie seine historische Verwurzelung in der Stadtmitte oder die über ein Jahrhundert andauernde Tradition der Freikonzerte. Werner Reinhart prägte als wichtigster Förderer und Mäzen des Musikkollegium Winterthur durch sein herausragendes philanthropisches Engagement den Aufstieg Winterthurs zu einem Zentrum der europäischen Musiklandschaft in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein Vermächtnis lebt, in Form der Villa Rychenberg oder einer einzigartigen Musikaliensammlung im Archiv des Musikkollegium, noch heute weiter. Sein Beispiel hat auch viele andere inspiriert, sich über das eigene Leben hinaus für unseren kulturellen Leuchtturm für Winterthur und die Region zu engagieren. So haben etwa Giuseppe Kaiser, Luzia Bühler oder Georg Ruckstuhl ihr philanthropisches Engagement zeitlebens und darüber hinaus dem Musikkollegium Winterthur gewidmet.

Mäzenatisches Engagement ermöglicht es, die Qualität und die Arbeit des Musikkollegium Winterthur in die Stadt hinauszutragen und für alle zugänglich zu machen, in Konzerten genauso wie im Bereich der musikalischen Bildung. Unser Dank gilt allen, welche sich heute für uns engagieren – ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Möchten auch Sie die vielfältige Arbeit des Musikkollegium Winterthur mit Ihrem Beitrag unterstützen?

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Orchester Musikkollegium
Dominik Deuber
direktion@musikkollegium.ch
+41 52 268 15 60

Konservatorium
Christian Ledermann
christian.ledermann@konservatorium.ch
+41 52 268 15 80

IMPRESSUM

Redaktion
Vanessa Degen, Henriette Götz

Redaktionelle Mitarbeit
Ulrich Amacher, Dominik Deuber, Tiziana Gohl, Hanna Heber, Severin Hosang, Christian Ledermann, Gaby Luternauer, Annette Maschio, Stéphanie Stamm, Dr. Philipp Stoffel

Redaktionsschluss
9. November 2023

Gestaltung
Rebecca De Bautista

Fotografie
Maria Deuber (S. 12, 21, 30)
janto film GmbH (S. 4, 6, 9, 16, 23, 28, 33, 35, 43, 53)
Valentin Behringer (S. 24)
2022 Summit Entertainment, LLC. All Rights Reserved (S. 31)
Winterthurer Bibliotheken, Sammlung Winterthur (S. 34, 47)
Ivan Engler (S. 26, 39)
Coco Martz (S. 36)
Matthias Müller (S. 45)

Druck
Mattenbach AG

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C031954

Auflage
1250

Herausgeber
Verein Musikkollegium Winterthur
Rychenbergstrasse 94
8400 Winterthur
Tel. +41 52 268 15 60
verein@musikkollegium.ch
musikkollegium.ch
konservatorium.ch

Vorstand
Dr. Philipp Stoffel (Präsident)
David Hauser (Vize-Präsident, Vertreter der Stadt Winterthur)
Michael Künzle (Vertreter der Stadt Winterthur)
Dr. Dieter Kläy (Vertreter des Kantons Zürich)
Martina Reichert (Vertreterin des Kantons Zürich)
Dr. Evelyn Brändli-Basler
Paul Bürgi
Willy Germann
Dr. Eugen Haltiner
Renata Lüchinger
Dr. Ralph Peterli
Dr. Christine Rhomberg
Susanne Trost Vetter
Andrea Widmer
Ralph Orendain (Orchestervertreter)

Direktion Musikkollegium Winterthur
Dominik Deuber

Leitung Finanzen, Personal & Administration Musikkollegium Winterthur
Henriette Götz

Direktion Konservatorium Winterthur
Christian Ledermann

Leitung Finanzen & Verwaltung Konservatorium Winterthur
Annette Maschio

Fachrevision
Consultive Revisions AG

Statutarische Revision
Robert Bossart
Hans Rudolf Metzger

Mit freundlicher Unterstützung von

Stadt Winterthur
Kanton Zürich Fachstelle Kultur

Wir danken

Subventionsgeber*innen
Stadt Winterthur
Kanton Zürich

Hauptpartnerin
Credit Suisse

Konzertpartner*innen
Zürcher Kantonalbank
Migros Kulturprozent
Willy Erny AG
Sulzer Management AG
Parkhotel Winterthur
Ricola AG

Medienpartner
Der Landbote

Stiftungen
Rychenberg-Stiftung
Giuseppe Kaiser-Stiftung
Biedermann-Mantel-Stiftung
Dr. Werner Greminger-Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Robert A. Meier-Stiftung
Hedwig-Rieter-Stiftung
Joh. Jacob Rieter-Stiftung
Josef P. und Nelly Spiess-Mohn-Stiftung
Lazarus-Stiftung
Paul Reinhart Stiftung
Prof. Otto Beisheim-Stiftung
Stiftung Symphasis
Stiftung Accentus
Stiftung Vettori
Vontobel-Stiftung

Privatgönner*innen
Gold Musikkollegium
Heinz Toggenburger
Nanni Reinhart
Otto Dudle
Magdalena und Beat Denzler
Erben des Ulrich Geilinger
Regula Kägi-Bühler
Barbara und Eberhard Fischer-Reinhart
Brigitte und Adrian Schneider
Arthur und Brigitte Vettori-Schaller

Silber Musikkollegium
Kitty Barandun
Richard Battanta †
Hans Baumgartner
Carla und Walter Bosshart
Brigitta Knapp
Sibylle Peyer
Dieter und Lisette Schütt-Bleuler
Annie Singer
Hans und Ruth Waespi

Gold Konservatorium
Hans-Peter Ebnöther
Barbara und Eberhard Fischer-Reinhart
Roman Müller

Mitglieder des Clubs der 700
Mitglieder des Vereins Musikkollegium Winterthur
Freundeskreis allegro
Freundeskreis Konservatorium Winterthur

Stand: 24. Oktober 2023